

2 H 6838



SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg. | Breslau, im Januar 1933 | Nummer 1

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 12. Januar 1933, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaskunſt) ſtatt. Es ſpricht:

Herr Dr. Rudolf Leutelt, Innsbruck:
„BERGFAHRTEN IM BALKAN“
(mit Lichtbildern).

Der Vorſtand bittet, die Garderobe abzugeben. Die Damen werden erſucht, die Hüte abzunehmen. Im Saale bleiben während des Vortrags die beiden vorderen Stuhlfreihen den Gäſten und den Mitgliedern des Vorſtandes vorbehalten.

Die Nachſitzung findet in einem beſonderen Zimmer der Innungſchänke, Sandſtraße, ſtatt.

HAUPTVERSAMMLUNG

Mittwoch, 15. Februar 1933: Hauptverſammlung. (Dieſes Mal im kleinen Saale der Matthiaskunſt.)

NACHRUUF FÜR HERRN GEH. SAN.-RAT DR. O. DYHRENFURTH

in der Monatsverſammlung am 1. Dezember 1932.

In der letzten Monatsverſammlung hat der 2. Vorſitzende, Herr Renſing, in meiner Vertretung des unlängſt verſtorbenen Herrn Pfarrers Schlatter in ſeiner ehrenden Worten gedacht. Auch heute ſtehen wir wieder vor einem friſch aufgeworfenen Grabhügel.

Am 23. November verſchied zu Petersdorf im Kreiſe Biegnitz-Land, auf dem Gute eines Verwandten der Ehrenvorſitzende unſerer Sektion

Herr Geh. San.-Rat Dr. Oskar Dyhrenſurth

in dem geſegneten Alter von 82 Jahren. Am 27. November haben wir ihn in die ſchleſiſche Heimaterde gebettet. Die Sektion iſt durch die Herren Habel, Renſing und Prono ſowie durch mich vertreten geweſen und hat einen Kranz mit Widmung an ſeinem Sarge niedergelegt. Einen Nachruf haben wir in der „Schleſiſchen Zeitung“ veröfſentlicht.

Ein gnädiges Geſchick hat es gefügt, daß der Verſtorbene, der aus familiären Gründen die letzten Jahre ſeines Lebens fern von der alten Heimat in Zürich verbrachte, den Abſchluß ſeiner irdiſchen Laufbahn dort fand, wohin ihn alle Faſern ſeines Denkens und Fühlens zogen. Ein noch viel gnädigeres Geſchick hat es gefügt, daß das Ende dieſes reich begnadeten Lebens vor ſich gegangen iſt ohne Todeskampf, ohne Schmerzen, ohne vorausgegangene Leiden. Aus dem Nachmittagsſchlafchen, dem unbeantwandelten Vorrecht älterer Semester, iſt er mit einem Buche in der Hand hinübergeschlummert in die Ewigkeit. Der Stachel des Todes, der den meißten von uns nicht erſpart bleibt, hat über dieſe Perſönlichkeit keine Macht gehabt. Beneidenswert der Menſch, dem nach einem ſolchen Leben ein ſolcher Ausgang beſchieden iſt.

Aus der Sturm- und Drangperiode des Alpinismus, aus den ersten bescheidenen Anfängen des Alpenvereins ragt das Menschentum dieses deutschen Verfassers in unsere epigonenhafte Zeit hinein wie ein Bild aus längst verklungenen Tagen. Er gehörte zu den Begründern unserer Sektion, er führte sie zu Aufstieg und Blüte. Er lenkte sie mit zielbewusster Hand durch die Schwierigkeiten des großen Krieges, durch alle Wirren der nachrevolutionären Zeit und der Inflation. Auch als er die Hügel der Regierung längst aus den Händen gegeben hatte, hielt er bei seinen alljährlichen Heimatbesuchen Fühlung mit den alten Freunden, nahm er an den Vorstandssitzungen und Tagungen der Sektion fast regelmäßig teil. Die unbedingte Autorität und das unbegrenzte Vertrauen, das er bei allen denjenigen genoss, die das Glück hatten, ihm näher zu treten, waren von ihm niemals gefordert, sie waren ein selbstverständlicher Ausfluß seines deutschen Wesens, seines alpinen Vorbildes, der Lauterkeit seines Charakters, der Reinheit und des Idealismus seines Willens. Weit über den Kreis der Sektion hinaus besaß dieser alte Kämpfer des Alpinismus hohes Ansehen bei allen deutschen und österreichischen Sektionen, wie vor allem auch beim Hauptauschuß unseres Vereins.

Am Sarge unseres lieben Verstorbenen habe ich folgende Worte gesprochen: „Im Namen der Sektion Westlau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins dem deutschen Menschen Oskar Döhrenfurth, ihrem unvergesslichen Führer durch drei Jahrzehnte, dem treuen Freunde der deutschen Alpenberge einen herzlichsten Abschiedsgruß und Dank für alles, was er uns gewesen.“ Ich glaube, damit den Empfindungen Ausdruck gegeben zu haben, die uns auch heute hier bewegen. Dem dahingegangenen Ritter des Edelweißes ein allezeit ehrendes und treues Gedenken, so treu, wie er uns die Feue hielt. Aber darüber hinaus erachten wir es als unsere Dankes- und Ehrenpflicht, das Vermächtnis des Verstorbenen zu wahren im Sinne der Liebe zu den deutschen Alpen, aber auch in dem noch größeren Sinne, die der von uns Gegangene allezeit verkörpert hat, Wegbereiter und Kämpfer zu sein wie er für ein neues und freies Großdeutschland. Gez. v. Depke.

AUSFLUG DER SEKTION AM 22. JANUAR 1933

Ab Breslau Hauptbahnhof 10,17 oder Odertorbahnhof 10,34 Uhr mit Sonntagsfahrkarte (Holzklasse) nach Sibyllenort (ab Hauptbahnhof 1,10 oder Odertorbahnhof 0,70 RM.), Ankunft Sibyllenort 10,56 Uhr.

Wanderung über Eichgrund, Kampern, Höllenkretscham, Skarsine und zurück über Loffen durch den Park bis Bahnhof Sibyllenort.

Absahrt: 17,13 Uhr; Ankunft in Breslau Odertorbahnhof 17,33 und Hauptbahnhof 17,48 Uhr.

Für den Februar ist ein Ausflug in das Waldenburger Bergland geplant. Einzelheiten werden in der Februarnummer bekanntgegeben.

VERZICHT AUF DIE „MITTEILUNGEN“

Von den Vereins-Mitgliedern können 10 Prozent auf den Bezug der „Mitteilungen“ verzichten. Der Sektion wird hierfür vom Vereinsbeitrag 1,— RM. rückvergütet. Hierzu muß das Mitglied einen besonderen „Verzichtschein“ unterzeichnen, der bei der Geschäftsstelle unterschrieben werden kann. Äußerster Termin für 1933 ist der 24. Februar.

Der Verzicht wird im Interesse der Sektionskasse in erster Linie Ehepaaren empfohlen, bei denen beide Teile A-Mitglieder sind.

ZEITSCHRIFT 1932

Der Jahresband, die Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins, ist in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5, eingetroffen und kann von den Mitgliedern abgeholt werden. Die Geschäftsstunden sind werktags von 9—11 Uhr. Bei Versendung nach auswärts kommen 40 Pf. Portospesen hinzu, welche vorher einzufenden sind.

BERICHT

1. Bericht über den Bergsteigerkursus für die Jungmannschaft der Sektion auf der Breslauer Hütte.

Am Sonnabend, dem 3. September, fanden sich die elf Teilnehmer mit dem Kursleiter, Herrn Prof. O. E. Meyer und Herrn Fritz Schwarzmeier, auf der Breslauer Hütte zusammen. Am Sonntag früh begann nach einem kurzen Hinweis auf Zweck und Ziel des Kurses die Arbeit. Die einzelnen Tage wurden wie folgt verwandt:

Sonntag: Besteigung des Taufkarkogels (3363 Meter) vom Rosenkarferner aus. Hierbei war Gelegenheit, die Grundlage des Bergsteigens, nämlich das aufrechte, sichere Gehen in Schrofen und auf Geröll zu üben; die Seile traten auf dem Gletscher in Tätigkeit und bald waren die nötigsten Knoten keine Geheimnisse mehr. Während eines unfreiwilligen Aufenthaltes zur Bergung eines in eine Spalte gefallenem Pickels verschlechterte sich das Wetter und wir mußten unser Programm in Regen, Schnee und Nebel durchführen.

Montag: Übungen im mächtigen Eisbruch des Rosenkarferners. Stufenschlagen im Auf- und Abstieg, Übungen im Gebrauch der Steigeisen.

Dienstag: Besteigung des Vorderen Brochkogels (3575 Meter) vom Mitterkarferner aus in vier Seilschaften auf vier verschiedenen Wegen. Das Wetter war herrlich und blieb beständig.

Mittwoch: Übungen im Eisbruch des Rosenkarferners. Gebrauch der Steigeisen und Seilsicherung im Eis.

Donnerstag: Abfahren auf steilem Schneefeld mit Sicherung; Herausarbeiten aus Gletscherpalten unter Anwendung der Steigbügeltechnik und des Prusik-Knotens.

Freitag: Besteigung des Öztaler Urkund (3558 Meter) und Abstieg über den ganzen Rosenkarferner, wobei in den einzelnen Seilschaften die Schüler Gelegenheit hatten, als Erster zu gehen und zu zeigen, was sie gelernt hatten. Besonderer Wert wurde immer wieder auf exakte Seilhandhabung gelegt.

Diel zu schnell war das Ende des Kurses erreicht! Herzlichen Dank Herrn Prof. O. E. Meyer und Herrn Schwarzmeier für ihre hingebungsvolle, verantwortliche Tätigkeit, und der Sektion für ihr Entgegenkommen, durch das diese schöne und für jeden Teilnehmer so wertvolle Woche ermöglicht wurde! H. E. F.

2. Bericht über die Dezember-Monatsversammlung:

In der Dezember-Monatsversammlung sprach Baron von Le Fort-Garmisch über das Thema „Sommer und Winter im Wetterstein“. Unter den gezeigten Lichtbildern sahen wir manchen lieben alten Bekannten aus diesem von Bergsteigern viel begangenen Gebiet. Dennoch — das meiste war neu, weil der Vortragende, selbst ein noch jugendlicher, aber erfahrener Kletterer, uns abseits der großen Heerstraße in Gebiete führte, die von dem Massenstrom der Hochtouristen nur selten berührt werden.

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 13/15
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

AUFNAHME NEUER MITGLIEDER

Es wurden neu aufgenommen: 1. A-Mitglieder: Frau Lotte Giesche, Breslau 17, Kriskelstr. 11; Herr Reichsbankrat Erich Preuß, Schweidnitz, Reichsbankstelle. 2. B-Mitglieder: Herr Marine-Sanitäts-Fähnrich Georg Ulrich, z. St. Freiburg i. Br.

LITERATUR

Blodigs Alpenkalender (im Verlage Paul Müller, München) liegt zum Preise von 2,90 RM. für das Jahr 1933 vor. Er schenkt uns wieder für je vier Tage des neuen Jahres ein erlesenes Bild und noch einige farbige Kunstbeilagen dazu. Der Herausgeber, Dr. Karl Blodig, bürgt für sachkundige Erläuterungen. Ein Preisrätselfeld regt zum Nachdenken an. Auch dieser 8. Jahrgang des Kalenders kann warm empfohlen werden. M.

Der Deutsche Alpenverein Prag hat eine Merkschrift „Verhalten bei Unfällen im Hochgebirge“ herausgegeben, die in der 3. Auflage durch „Ratschläge für alpine Skiläufer und Winterbergsteiger“ erweitert worden ist. Die Schrift hat starken Anklang gefunden und ist warm zu empfehlen.

Die Geschäftsstelle der Sektion hat eine beschränkte Anzahl der Merkschrift auf Lager und gibt das Heft zum Preise von 0,15 RM. ab. v. H.

Strümpfe und Strickwaren

für die kalte Jahreszeit!

Damenwesten 5⁴⁰
Gute reine Wolle — moderne Form . . . an

Herrenwesten 6⁸⁰
Größte Auswahl — Schöne Melierungen . . . an

Sport-Strümpfe 1⁴⁰
Enorme Farben-Auswahl — Reine Wolle . . . an

Herren-Socken 1²⁰
Reine Wolle — Schöne Muster an

Pullover mit und ohne Arm in allen Preislagen
Sweater u. Sportstrümpfe in **Esslinger Trockenwolle**

Gegründet 1794 **I. G. Berger's Sohn**
Hintermarkt 5 Gartenstr. 65 Schuhbrücke 74

Geschäftsstelle: Buchhandlg. Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gelhornstr. 4, Fernruf Nr. 40331 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Cauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pfg.

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im Februar 1933

Nummer 2

DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 1933

findet am **Mittwoch, dem 15. Februar 1933**, in der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiasſtunde) ſtatt.

Wir machen beſonders aufmerkſam:

Beginn: **9 Uhr** abends im **kleinen Saale im Erdgeſchoß**.

Die Tagesordnung wird umſtehend bekanntgegeben.

STIMMRECHT

Stimmrecht haben nur die Vollmitglieder und gemäß § 3, Abſatz 3 die Anſchlußmitglieder, bei denen die Vorausſetzungen des § 3, Abſatz 2, Ziffer 3 erfüllt ſind. Um bei den Abſtimmungen eine einwandfreie Kontrolle zu gewährleisten, bitten wir die A-Mitglieder ihre Mitgliedskarten mitzubringen, und die ſtimmberechtigten B-Mitglieder, ſich in der Geſchäftsſtelle ihre beſonderen Ausweiſe zu beſorgen.

SKI-TOURENKURSUS IM MÄRZ 1933

Der Vorſtand unſerer Sektion hat in ſeiner Sitzung vom 24. Januar d. J. dem Wunſche einiger Mitglieder ſtattgegeben, auch in dieſem Winter wieder eine **Ski-Touren-Führung** im Bereiche unſeres Heimes in Peſer abhalten zu laſſen. Den Teilnehmern ſoll dabei Gelegenheit gegeben werden, an Hand der Karte die ſkiläuferiſch genutzreichſten und landschaftlich ſchönſten Fahrten ſelbſtändig auffinden und durchführen zu lernen. Die geplanten Fahrten werden die hervorragende Lage unſeres Skiheimes (Peſer Nr. 227) dartun und das weite abwechslungsreiche Gelände abſeits der befahrenen Wege aufzeigen. Nach Einrichtung des letzten Leerzimmers ſtehen jezt in unſerem Skiheim 7 Betten in 5 Zimmern und ein Matraſenlager für 10 Perſonen zur Verfügung. Verpflegung iſt billig im Skiheim zu haben. Meldungen zur Teilnahme werden an den Leiter, Herrn Profeſſor Dr. O. E. Meyer, Breslau 16, Hobrechtufer 8, Fernſprecher 4 16 05, bis Ende Februar erbeten. Als Trefftag iſt in Ausſicht genommen der 9. März. Dauer eine Woche. Zugleich mit der Meldung bitten wir zu vermerken, ob Bett oder Matraße gewünscht wird. Die Sektion erhebt einen Kursbeitrag von 4,— RM., der an unſeren Kaſſenwart, Herrn Ausner, Ritterplatz 5, abzuführen oder auf das Poſtſcheckkonto der Sektion, Breslau Nr. 47366, einzuzahlen iſt. Mitzubringen iſt die Mittelbachſche Karte des Rieſengebirges, 1 : 50 000.

Der Vorſtand.

FEDKUAK-AUSFLUG

Der Ausflug findet am Sonntag, dem 12. Februar 1933, gemeinsam mit der Sektion Waldenburg statt.

Ab Breslau Hauptbahnhof mit Sportzug 6,12 Uhr, Sonntagsfahrkarte (Holzklasse) nach Dittersbach für 4,30 RM.

Es finden zwei Führungen, die eine für Fußwanderer, die andere für Skiläufer, statt. Ungefähre Route: Schwarzer Berg — Reimswaldau — Ritsch- und Zuckerberg — Oberreimswaldau — Heidelberg — Büttnergrund — Görbersdorf — Fuchswinkel — Schmittsdorf — Bahnhof Friedland. Fahrkarte Friedland—Dittersbach 0,60 RM.

Nach der Tour gemütliches Beisammensein in Schmittsdorf oder auf Bahnhof Dittersbach. Rückkehr voraussichtlich mit Sportzug ab Dittersbach 20,21 Uhr.

Es wird gebeten, bis spätestens 7. Februar der Geschäftsstelle anzugeben, wer als Fußgänger und wer als Skiläufer teilnimmt.

TAGESORDNUNG DER HAUPTVERSAMMLUNG

1. Jahresbericht und Verleihung des Silbernen Edelweiß.
2. Kassenbericht.
3. Hüttenbericht.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Festsetzung der Jahresbeiträge und des Voranschlages für 1933.
6. Antrag des Vorstandes:

Die Hauptversammlung wolle den Vorstand für das Jahr 1933 ermächtigen, in Rücksicht auf die bestehende wirtschaftliche Notlage unter Abweichung von den Bestimmungen des § 3 der Satzung das Eintrittsgeld um die Hälfte herunterzusetzen.

7. Wahl des Vorstandes für 1933.
8. Wahl der Kassenprüfer.
9. Verschiedenes.

VORSTAND

Der bisherige Vorstand setzte sich aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender: Major a. D. v. Hepke. 2. Vorsitzender: Bezirksdirektor E. Kensing. Schriftführer: Fritz Schwarzmeier. Kassen- und Bücherwart: B. Kusner. Hüttenwart: Univ.-Prof. Dr. O. E. Meyer. Beisitzer: Univ.-Prof. Dr. M. Friederichsen, Oberlandesgerichtsrat Grünner, Prof. Dr. P. Habel, Oberstudien-direktor Jahn, Kaufmann H. Krone, Direktor Dr. Schumann, Hanns Semm, stud. jur. E. Riedinger. Kassenprüfer: Bankdirektor Kuhn, Dipl.-Ing. Franke. Erbsagmann: Kaufmann Balsat.

BIBLIOTHEK

Wir müssen dringend darum bitten, daß die Mitglieder sich nach den Geschäftsstunden genau richten. Die Bibliothek ist Dienstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Außerhalb dieser Zeiten können Bücher weder ausgegeben noch umgetauscht werden.

ZEITSCHRIFT 1932

Ein Teil der bereits im voraus bezahlten Zeitschriften ist in der Geschäftsstelle noch nicht abgeholt worden. Wir bitten die Betreffenden, sich die Zeitschrift in den Geschäftsstunden (täglich 9—11 Uhr) abzuholen.

NEUE MITGLIEDER

Es wurden aufgenommen: A-Mitglieder: Herr Willy Liehr, Breslau 1, Hedwigstraße 14; Herr Rechtsanwalt Dr. Werner Strauch, Breslau 1. — B-Mitglieder: Herr Geh. Justizrat Freiherr von Stillfried Rattoniß, Breslau 13, Gabißstraße 113, 1. Etage; Frau Rechtsanwältin Strauch, Breslau 1; Herr stud. med. Gerald Wolfram, Breslau 21, Herderstraße 9.

JANUAR-VORTRAG

Am Rednerpult stand Dr. Rudolf Leutelt aus Innsbruck, ein blonder, sympathischer Tiroler Bergsteiger, dessen körperliche und geistige Frische sich von Anbeginn des Vortrages als Fluidum auf die Zuhörer übertrug. Sein Lichtbilderbericht über „Bergfahrten im Balkan“, an denen er selbst als Mitglied einer größeren Expedition teilgenommen hat, übermittelte uns Kenntnis aus Gebieten, die nicht nur den meisten Alpinisten unbekannt, sondern zum Teil auch wenig oder gar nicht erforscht sind — Albanien und Bulgarien.

Wir haben Herrn Dr. Leutelt gern zugehört und werden uns freuen, wenn er uns wieder besucht. Der starke und spontane Beifall, mit dem unsere Mitglieder ihm dankten, war wohlverdient.

KUNSTAUSSTELLUNG

In der Kunsthandlung Bruno Wenzel, Albrechtstraße, werden eine Reihe von Aquarellen von Frau Helene Manßhardt, Obersdorf i/Sa., ausgestellt. Da es sich um Motive aus den Ötzaler Alpen, im besonderen aus unserem Hüttengebiete, handelt, weisen wir unsere Mitglieder darauf hin.

LITERATUR

Paul Bauer: Um den Kantisch. Der zweite deutsche Angriff auf den Kangdendzönga 1931. Mit 72 Aufnahmen, 2 Panoramen und einer dreifarbigem

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 12
::: und Zweigggeschäfte :::
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

photogrammetrischen Karte des Zemu-Gletschers. 192 S. Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H., München 1933. Geh. 10,50, geb. 12,— RM. — Auch den zweiten Angriff Bauers und seiner Gefährten hat der Kangchendzönga abgewiesen. Ein Teilnehmer, ein Träger sind den Tod am Berge gestorben. Den Heimkehrenden bleibt dennoch das stolze Bewußtsein, „um ein solches Ziel ohne Wanken, ohne Zagen bis zuletzt gekämpft zu haben“. Außerordentlich, eine Ruhmestat deutscher Bergsteigerei, ist wiederum die Leistung am Berge, der in ganz anderer Verfassung als 1929 den Angreifern entgegentrat: Ungewöhnliche Wärme hat seinem Eispanzer die Festigkeit genommen, die Türme auf dem Nordostsporn erweicht. Steinschlag und Lawinen drohen beständig in höchster Stärke. Schlicht und bescheiden erzählt Paul Bauer, männlich und wahr bis zu dem traurigen Ende, als ihn Versagen seines Herzens, den Sturmtrupp die Gefahr eines Lawinenhangs zur Umkehr zwang. Daß Geschehen und Ausgang auf beiden Fahrten (1929 und 1931) einander ähneln, erklärt zur Genüge, daß die zweite Schilderung, die heute vorliegt, nicht so unmittelbar fortreibend ist wie die erste. Dafür ist das sachliche Ergebnis reicher: Der Wissenschaft, die auf der ersten Fahrt ganz zurücktrat, wurde auf der zweiten Raum gewährt. Eine wertvolle Karte des Zemu-Gletschers und seiner Umrahmung ist dem Buche beigegeben; Berichte über Gletschermessungen, Physiologie, Wetter, Geologie schließen sich Bauers Bericht an. Nach Aufgabe des eigentlichen Zieles trennten sich die Gefährten: Allwein erzählt von seinem Weg über den Simvu-Sattel ins Passanram- und Talungtal; Aufschneider führt uns durch das nördliche Sikkim. So ist unser Wissen um den Himalaya in mancher Hinsicht bereichert worden. Hervorragende Bilder geben auch dem, der daheim bleiben mußte, eine Vorstellung von der mächtigsten Bergwelt der Erde. — (Vgl. die Besprechung von Bauers erstem Buche „Im Kampf um den Himalaya“ in Nr. 1, 1931, dieses Blattes.) O. E. M.

Luis Trenker: Kameraden der Berge. Rowohlt-Verlag, Berlin. 1932.
Berge im Schnee. Neufeld & Henius, Berlin. 1932.

Luis Trenker, den wir als Schauspieler und Regisseur in zahlreichen Bergfilmen kennengelernt haben, ist in letzter Zeit wiederholt schriftstellerisch hervorgetreten. So erschien nach dem Kriegsbuche „Berge in Flammen“ neuerdings im Rowohlt-Verlag ein Erinnerungswerk „Kameraden der Berge“. Der Verfasser erzählt von Taten und Untaten seiner Jugend, von Erlebnissen aus der Zeit, da er sich als Bergführer in den Dolomiten sein Studiengeld verdiente, und Episoden aus dem Weltkrieg. Einen Hauptteil des Buchs, vielleicht ist es der interessanteste, nehmen Berichte über Trenkers Filmarbeit ein. Das Ganze hinterläßt dank des prägnanten, einfachen Stils einen angenehmen Eindruck und bringt dem Leser eine der sympathischsten Persönlichkeiten des Bergsteigertums von heute persönlich näher.

Ferner erschien in der durch das Buch „Meine Berge“ eröffneten Reihe ein zweites Werk: „Berge im Schnee.“ Sang jenes ganz allgemein das Lied von der Schönheit der Berge und war eine Art Lehrbuch des Bergsteigens, so ist dieses Buch dem winterlichen Hochgebirge und dem Schilauß gewidmet. Auch hier wird der größte Teil des Werks durch meist hervorragende Lichtbilder ausgefüllt. Der Text ist ein Buch vom Schi, in dem auch der erfahrene und geübte Schiläufer manche Anregung finden wird. Der Anfänger sollte sich eingehend damit beschäftigen. Zum eigenen Vorteil nehme er jedoch die Mahnung auf Seite 97: „Halte dich im winterlichen Riesengebirge bei Nebel und Sturm ja nicht an die Stangenmarkierungen!“ nicht allzu ernst. F. S.

Ski-Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder. Alpiner Verlag, Wien. — Wer sich mit dem Gedanken trägt, in den Alpen Skifahrten zu unternehmen, der kaufe sich für 70 Pf. (zuzüglich Portopfefen) diesen Ratgeber. Das Inhaltsregister zeigt die Vielseitigkeit des Buches. Ob es sich um Fahrtenermäßigung, Winterbewirtschaftung der Hütten, Führerwesen und Führertarife oder Unfallwesen usw. handelt, alles Wissenswerte ist zu finden. Einzelne Bildbeigaben zeigen schöne Skigebiete. Verantwortlich für die mühevollen Arbeit zeichnet der Sekretär des Hauptausschusses Dr. von Schmidt, Wellenberg. H. S.

Strümpfe und Strickwaren

für die kalte Jahreszeit!

Damenwesten	5 40
Gute reine Wolle — moderne Form . .	an
Herrenwesten	6 80
Größte Auswahl — Schöne Melierungen	an
Sport-Strümpfe	1 40
Enorme Farben-Auswahl — Reine Wolle	an
Herren-Socken	1 20
Reine Wolle — Schöne Muster	an
Pullover mit und ohne Arm in allen Preislagen Sweater u. Sportstrümpfe in EsslingerTrockenwolle	

Gegründet 1794 **I. G. Berger's Sohn**
Hintermarkt 5 Gartenstr. 65 Schuhbrücke 74

Geschäftsstelle: Buchhandlg. Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 9—11 Uhr). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstr. 4, Fernruf Nr. 40331 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 58844. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pfg.

Bestand am 31. August 1932:
 Kasse, Bank, Postcheck, Wertpapiere
 159,15
 10257,21

Wreslau, den 31. Januar 1933. geg. B. Qußner

10257,21

Ausgaben:	
Verwaltung	438 40
Bibliothekshilfe	52 50
Vorträge	340 —
Vereine usw.	20 —
Sektionsblatt	65 —
Bücherei	65 10
Zeitschriften	40 —
Rückstellungen von Beiträgen Erfheim	29 25
Bergsteigerliche Unterstützung Runde	455 —
Süttentravifon	120 —
Süttentravifon	75 —
Fehlbetrag	3 570 49
	3 570 49
	6 527 57

Einnahmen:	
Bestand am 1. Januar 1932: Bank, Kasse, Postcheck, Wertpapiere	981 57
Beiträge	8 084 54
Eintrittsgelder	361 —
Vereinsabgaben	34 —
Zeitschriften	525 50
Porto	44 78
Verschiedenes	130 52
Rückstellungen usw.	7 30
Einnahmen bei Vortrag	88 —

10257,21

Abschluß am 31. August 1932

Abschluß am 15. Dezember 1931 gegen die Monate September-Dezember.

Einnahmen:	
Bestand am 1. September 1932: Kasse, Postcheck, Wertpapiere, Bank Beiträge	159 15
Eintrittsgelder	195 —
Vereinsabgaben	25 —
Zeitschriften	37 50
Porto	6 —
Sungmannschaft Rückstellungen Verschiedenes	35 —
Erfassung	60 1
Sütteneinnahmen	2 957 23
	545 1

Ausgaben:	
Verwaltung	361 20
Bibliothekshilfe	30 —
Caalmiete	320 —
Vorträge	135 —
Vereine usw.	41 —
Hauptausfluß	500 —
Sektionsblatt	687 35
Erfheim	2 522 45
Bergsteigerliche Zwecke	91 55

Bestand am 31. Dezember 1932:
 Bank, Kasse, Postcheck, Wertpapiere
 307 07

4 968 62

Wreslau, den 31. Januar 1933. geg. B. Qußner

Voranſchlag für das Jahr 1933.

Einnahmen:			
Vermögen am 1. Januar 1933: Bank, Raſſe, Poſtſcheck, Wertpapiere:	307 07		
650 Mitgliedsbeiträge je 10,— RM	6 500 —		
200 Mitgliedsbeiträge je 5,— RM	1 000 —		
Einkrittsgebühren	100 —		
Einnahmen aus dem Etzheim ca. .	100 —		
Einnahmen aus der Breslauer Stütze	3 000 —	11 007 07	
<hr/>			
Ausgaben:			
Bücherei	150 —		
Vorträge	500 —		
Caalmiete	400 —		
Sauperverſammlung	100 —		
Mittenerweiſſen	200 —		
Etzheimſuß	50 —		
Vergütungen f. Bibliothekſtütze . . .	90 —		
Zeitungsbillett	500 —		
Sauperauſchuß Beiträge f. Jahresmärkten	3 130 —		
Verwaltung	1 000 —		
Hypothekenzinſen Etzheim	450 —		
Mobilien Etzheim	200 —		
Kapitalrückzahlung	3 750 —		
Schuldbertilgung Sauperauſchuß . . .	487 07		
<hr/>			
		11 007 07	
<hr/>			
Befand am 1. Januar 1933			11 007 07

Schuld beim Sauperauſchuß am 31. 12. 32 RM. 3508,80

Breslau, den 31. Januar 1933. geg. S. Quäner

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im März 1933

Nummer 3

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 30. März, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt.

Es spricht:

Herr Rechtsanwalt Dr. Georg Franz Bergmann, München:

„BEKANNTE UND UNBEKANNTE SKIFAHRTEN IN DEN NIEDEREN TAUERN“

mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet in einem besonderen Zimmer der Innungschänke, Sandstraße, statt.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Dienstag, den 25. April 1933: Dr. e. h. W. R. Rickmers, München, Erinnerungsreisen in 4 Gebirgen (mit Lichtbildern);

im Mai 1933: Dr. ing. Gustav Haber, München, Karwendelgrate (mit Lichtbildern).

SKI-TOURENFÜHRUNG

Die Teilnehmer treffen sich am 9. März im Skihaus Pezer-Abrahamshäuser. Die besten Zugverbindungen von Breslau sind: ab Frb. Bhf. 722 Uhr; an Freiheit 1046 Uhr. Oder ab Frb. Bhf. 1558 Uhr; an Freiheit 1935 Uhr. Von hier Autobus nach Pezer. Das Skihaus ist von der Endstation des Autos in einer knappen halben Stunde zu erreichen. Gepäck holt der Verwalter auf Wunsch ab. Wer sich die geplanten Skifahrten erleichtern will, kann mit Vorteil Felle für den Aufstieg verwenden. (Am besten sind Klebfelle; für ihre Befestigung die Wachsmarke „Holmenkoll blau“). Schlußtag: 16. März. Man vergleiche auch die 1. Mitteilung in Nr. 2 dieses Blattes.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Laut Hauptversammlungsbeschluß betragen die Mitgliedsbeiträge für 1933:

A-Mitglieder: 10,— RM.,

B-Mitglieder: 5,— RM.

Es wird gebeten, die Beiträge im Laufe dieses Monats in unserer Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags) zu entrichten.

Das Postcheckkonto lautet: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.

Bei Überweisungen durch Bank oder Postcheckkonto werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugesandt.

EINTRITTSGELD

Die Hauptversammlung ermächtigte den Vorstand für das Jahr 1933 in Rücksicht auf die bestehende wirtschaftliche Notlage unter Abweichung von den Bestimmungen des § 3 der Satzung das Eintrittsgeld um die Hälfte herunterzusetzen.

Es zahlen also in diesem Jahre Neueintretende als A-Mitglieder 5,— RM. und B-Mitglieder 2,50 RM.

ZEITSCHRIFT 1933

Gleichzeitig mit der Zahlung des Jahresbeitrages kann die Zeitschrift 1933 bezahlt und vorausbestellt werden. Der Preis ist 3,50 RM. Bei Zustellung nach Erscheinen durch die Post treten 40 Pf. Porto hinzu.

GESCHAFTSSTUNDEN

Um verschiedenen Wünschen von Mitgliedern entgegenzukommen, wird die Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5, von jetzt ab in der Zeit von 10,30—11,30 vormittags und von 5—6 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Wir bitten nunmehr dringend darum, daß diese Stunden genauestens eingehalten werden.

MARZ-AUSFLUG

Wegen Schneemangels mußte der geplante Februarausflug in den März verschoben werden.

Der Ausflug findet am Sonntage, dem 19. März 1933 statt, gemeinsam mit der Sektion Waldenburg. Voraussetzung bleibt natürlich, daß eine genügende Schneelage vorhanden ist. Ab Breslau-Hauptbahnhof mit Sportzug 6,12 Uhr, Sonntagsfahrkarte (Holzklasse) nach Dittersbach für 4,30 RM. Es finden zwei Führungen, die eine für Fußgänger, die andere für Skiläufer, statt. Ungefähre Route: Schwarzer Berg — Reimswaldau — Ritsch- und Zuckerberg — Oberreimswaldau — Heidelberg — Büttnergrund — Görbersdorf — Fuchswinkel — Schmittsdorf — Bahnhof Friedland. Fahrkarte Friedland—Dittersbach 0,60 RM. Nach der Tour gemütliches Beisammensein in Schmittsdorf oder auf Bahnhof Dittersbach. Rückkehr voraussichtlich mit Sportzug ab Dittersbach 20,21 Uhr. Es wird gebeten, bis spätestens 15. März der Geschäftsstelle anzugeben, wer als Fußgänger und wer als Skiläufer teilnimmt.

BERICHT

ÜBER DIE ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

am 15. Februar 1933

Den Jahresbericht 1932 erstattete der 1. Vorsitzende, Major a. D. v. Hepke: „In der Jahresversammlung 1931 habe ich zum Ausdruck gebracht, daß es der Sektion gelungen sei, über die Stürme dieses besonders schwierigen Zeitabschnittes hinwegzukommen. Ich glaube, dies auch für 1932 sagen zu dürfen, trotz neu aufgetauchter Schwierigkeiten, die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 19. Oktober 1932 zur Sprache gekommen sind.

Unsere Haupt Sorge im Vorjahre zur gleichen Zeit war der Mitgliederchwund, hervorgerufen durch die allgemeine trostlose Wirtschaftslage in ganz Deutschland, besonders aber in unserer bedrängten Südoftmark. Nach Abzug der Ausgetretenen hatten wir Anfang 1932 einen Bestand von 711 A- und 195 B-Mitgliedern, zusammen 906. Die Statistik für den 1. Januar 1933 ergibt 665 A- und 208 B-Mitglieder, zusammen 873. Die Zahl der A-Mitglieder hat um 46 ab-, die der B-Mitglieder um 13 zugenommen. Der Austritt der B-Mitglieder ist also bereits zum Stillstand gekommen, der der A-Mitglieder hat sich gegen 1932 von 84 auf 46 vermindert. Dieses Ergebnis kann man noch nicht als erfreulich bezeichnen, aber auch nicht als bedrohlich. Es dürfte Sie interessieren, zu erfahren, daß im Gesamtverein die Entwicklung besonders bezüglich der B-Mitglieder ähnlich ist, und daß eine erhebliche Anzahl von Sektionen, insbesondere österreichische, bereits eine aufsteigende Kurve ihrer Mitgliedschaft aufweisen.

Von den ausgeschiedenen Mitgliedern haben wir die nachfolgenden durch den Tod verloren:

1. Unsern Ehrenvorsitzenden, Herrn Geh. San.-Rat Dr. Döhren-furth, Zürich;
2. Herrn Prof. Dr. Belling, München;
3. Frau Lena Blasel, Breslau;
4. Herrn Fabrikbesitzer Hoffmann, Breslau;
5. Herrn Landesrat Huch, Breslau;
6. Frau Johanna Lischke, Breslau;
7. Herrn Paul Merschel, Breslau;
8. Herrn Geh. Med.-Rat Dr. Partsch, Breslau;
9. Herrn Direktor Rutsch, Breslau.

Anfang 1933 verstarb ferner unser Mitglied Herr Bankprokurist i. R. Krebs, Breslau. Er sollte am heutigen Tage das Silberne Edelweiß verliehen bekommen. Ich glaube wohl im Sinne der Hauptversammlung zu handeln, wenn ich der Witwe des Verstorbenen das Ehrenzeichen der Sektion als Andenken übersende.

Der Vorstand hat im Jahre 1932 insgesamt 8 Sitzungen abgehalten, die sich in der Hauptsache mit den gegenwärtigen Schwierigkeiten der Sektion, dem Zukauf des Grundstückes bei unserem Skihelm Pexer und auch mit den Fragen der Jugendorganisation befaßten. Die Jugendbewegung in unserer Sektion befindet sich in einem bescheidenen, aber doch erfreulichen Anfangsstadium. Es ist m. E. unser aller Aufgabe, diese Bewegung zu fördern, und ich empfinde es persönlich ganz besonders schmerzlich, daß wir für die Jugend angesichts der augenblicklich bestehenden finanziellen Verhältnisse nicht mehr tun können, als bisher geschehen ist.

An Vorträgen sind folgende abgehalten worden: Januar: Herr Dr. Schmidt, Breslau — Sierra Nevada; März: Herr Schriftleiter Julius Gallhuber, Wien — Kreuz und quer durch die Dolomiten; April: Herr Franz Schmidt, München — Matterhorn Nordwand; Mai: Herr Ingenieur Ostwald, Hamburg — Im Bannkreis der Wagespiße (Kauner-Grat, Ötztaler Alpen); November: Herr Hofschauspieler Julius Will, Dresden — Humor aus den Alpen; Dezember: Herr Baron v. Le Fort, Garmisch — Sommer und Winter im Wetterstein.

Der bergsteigerischen Ausbildung unserer Mitglieder haben wir uns auch im Jahre 1932 im Rahmen des Mälischen bewußt. Es fanden statt 1. Im

März 1932 ein Skitourneerkursus bei unserem Skihelm Pöger; 2. Anfang September 1932 ein Bergsteigerkursus im Gebiet der Breslauer Hütte. Beide Kurse hatten eine Dauer von etwa 1½ Wochen und standen unter Leitung unseres Hüttenwarts, Herrn Prof. O. E. Meyer.

Die Ausflüge der Sektion, die ziemlich zahlreich waren, wiesen nicht nur in der guten, sondern auch in der harten Jahreszeit einen durchaus befriedigenden Durchschnittsbesuch auf. Unser altes Stammpublikum ist uns treu geblieben und hat sich durch einige neue Hinzukömmlinge vermehrt. Die Damen waren auch im Jahre 1932 fleißiger im Wandern als die Herren. Wer diese Wanderungen regelmäßig mitgemacht hat, wird mir zustimmen, wenn ich sage, daß sie über Standes- und Parteunterschiede hinweg das stärkste kameradschaftliche Bindemittel sind, über das die Sektion verfügt in einer Zeit, wo den meisten unter uns der Besuch der deutschen Alpen aus wirtschaftlichen Gründen verschlossen ist."

Es folgte sodann die Verleihung des Silbernen Edelweißes an die Jubilare:

1. Herr Geistlicher Rat Burkhardt, Hünern, Kreis Ohlau;
2. Herr Sanitätsrat Dr. Cramer, Breslau;
3. Herr Oberlandesgerichtsrat Grüner, Breslau;
4. Herr Walther Micksch, Breslau;
5. Herr Oberpostsekretär Ouvrier, Breslau;
6. Herr Mittelschullehrer Pompe, Breslau;
7. Herr Amtsgerichtsrat Zindler, Görlitz.

Eine besondere Freude war es für die Sektion, daß auch ein Goldenes Edelweiß für 50 jährige Mitgliedschaft verliehen werden konnte. Der nunmehrige Inhaber dieses höchstens Ehrenzeichens, das der Alpenverein zu vergeben hat, Herr Professor Schube, war persönlich anwesend. Der spontane und stürmische Beifall, der bei der Überreichung einsetzte, war der Ausdruck unseres herzlichsten Dankes für langbewährte Treue und für sein langjähriges verdienstvolles Wirken im Vorstand und als Bücherwart. Wir wiederholen an dieser Stelle das am 15. Februar gesprochene Wort: „Möge er dieses stolze Ehrenzeichen noch recht, recht lange tragen!“

An den Jahresbericht, Kassenbericht und Hüttenbericht knüpfte sich eine kurze Aussprache. Dem Vorstand wurde auf Antrag der Herren Kassenprüfer Entlastung erteilt.

Der Jahresbeitrag 1933 wurde wie bisher auf 10,— RM. festgesetzt. Dem Antrage des Vorstandes, das Eintrittsgeld für 1933 um die Hälfte zu ermäßigen, wurde stattgegeben. Desgleichen wurde der Voranschlag 1933 genehmigt.

Der bisherige Vorstand wurde durch Zuruf einstimmig wiedergewählt, ebenso die bisherigen Kassenprüfer.

Unter Punkt „Verschiedenes“ wurden Fragen der Jugendorganisation behandelt. Die Hauptversammlung nahm die von unserer alpinen Jugend vorgebrachten Wünsche zur Kenntnis und überwies sie dem Vorstand zur weiteren Bearbeitung.

LITERATUR

Abfahrten, die man gemacht haben muß. 100 schöne Abfahrten der Ost- und Westalpen, zusammengestellt von Hans Fischer. Bergverlag Rudolf Rother, München, o. J. — Das Buch sucht die Eigenart verschiedener Skigebiete der Alpen von der Schweiz bis zur Steiermark zu kennzeichnen. Diesem Ziele

dienen die Wiedergabe von 100 Lichtbildern und etwa 60 Seiten Text über die besondere Eignung einzelner Berggebiete zum Skilauf. 5 Kartendiagramme zeigen die Lage dieser Gebiete an. So kann das Buch den Unkundigen bei der Wahl seines winterlichen Reisezieles beraten, dem Kundigen mit seinem schönen Bildmaterial Erinnerungen wecken. III.

Carl Micksch Schweidnitzer Straße 12
--: und Zweiggeschäfte --:
Fabrik feiner Schokolade- und Zuckerwaren

Baumkuchen
Bienenkörbe
Petits-Fours



Pralinen
Marzipan
Kakao-Tee

Große Auswahl in Geschenk- und Füllartikeln

Strümpfe und Strickwaren

für die kalte Jahreszeit!

Damenwesten 5 40 an
Gute reine Wolle — moderne Form . .

Herrenwesten 6 80 an
Größte Auswahl — Schöne Melierungen

Sport-Strümpfe 1 40 an
Enorme Farben-Auswahl — Reine Wolle

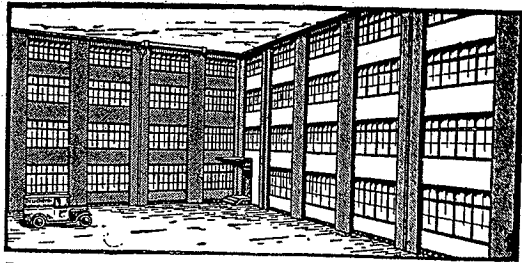
Herren-Socken 1 20 an
Reine Wolle — Schöne Muster

Pullover mit und ohne Arm in allen Preislagen
Sweater u. Sportstrümpfe in **Esslinger Trockenwolle**

Gegründet 1794 **I. G. Berger's Sohn**
Hintermarkt 5 Gartenstr. 65 Schuhbrücke 74

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauentzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. — —



Druckerei - Neubau 3000 qm Nutzfläche

Wenn Sie Druckarbeiten zu vergeben
haben,

Warum fragen Sie nicht bei Ihrem
Mitgliede PAUL STEINKE an?

Druckerei Gegr.
1699

Brehmer & Minuth, Breslau 2
Tauentzienstraße 29, Fernspr. 58844-45-46

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im April 1933

Nummer 4

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 25. April 1933, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesiſchen Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur (Matthiaskunft) ſtatt.

Es ſpricht:

Herr Dr. e. h. W. R. Rimmers, München:

„ERINNERUNGSREISEN IN VIER GEBIRGEN“

mit Lichtbildern.

Die Nachſitzung findet in einem beſonderen Zimmer der Innungſchänke, Sandſtraße, ſtatt.

DER NÄCHSTE VORTRAG

im Mai 1933: Dr. ing. Guſtav Haber, München, Karwendelgrate (mit Lichtbildern).

MITGLIEDSBEITRÄGE

A-Mitglieder: 10,— RM.,

B-Mitglieder: 5,— RM.

Der Hauptausschuß benötigt dringend Geld. Wir bitten daher um ſofortige Bezahlung der Mitgliedsbeiträge, damit wir dem Hauptausschuß die entſprechenden Teilzahlungen machen können.

Die Beiträge werden in der Geſchäftsſtelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30 bis 11,30 vormittags und 5 bis 6 Uhr nachmittags) bezahlt oder auf das Poſtſcheckkonto: Sektion Breslau des Deutſchen und Öſterreichiſchen Alpenvereins-Breslau Nr. 473 66 überwiesen.

Bei Überweisungen durch Bank oder Poſtſcheckkonto werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief zugeſandt.

AUSFLUG

Der Aprilausflug findet am Sonntag, dem 23. April ſtatt.

Geplant iſt eine Wanderung nach dem Pittſchen- und weiter nach dem Rabenberg. Nähere Auskünfte in der Geſchäftsſtelle.

VERSCHIEDENE NACHRICHTEN

Gesuch: Herr Dipl. Ing. H. E. Fröhlich, Siegnitz, Raupachſtraße 10, ſucht: 1 Hochtourenzelt oder Zeltſack, nur gut erhalten, für etwa 2 Perſonen. Freundliche Angebote an unſer oben genanntes Mitglied erbeten.

Angebot: Unser Mitglied, Herr Lehrer O. Heilmann, Sacrau, Kr. Oels, bietet seine Bergsteigerausrüstung (Pickel und Steigeisen) billig zum Verkauf an. Er ist auch bereit, die Ausrüstung an bedürftige Vereinsmitglieder leihweise abzugeben.

BERGSCHULHEIM IN TIROL

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß Herr Oberlehrer Sepp Pichl Ostern 1932 in Mutters, etwa eineinhalb Stunde von Innsbruck, ein Bergschulheim „Am Nock“, in 1100 Meter Höhe, eröffnete. Der Unterricht wird nach den preußischen Richtlinien für Oberrealschulen und Realgymnasien erteilt. Der Eintritt ist jederzeit möglich. Aus den Kreisen der Lehrerschaft liegen Empfehlungsschreiben vor. Näheres ist aus der Nummer 6 der „Mitteilungen des D. und Ö. A.-D.'s“ vom 1. Juni 1932, Seite 156, zu erfahren oder durch Herrn Oberlehrer Sepp Pichl, Mutters in Tirol, Bergschulheim „Am Nock“, zu erfahren.

**Unterwäsche
Wollwaren
Strümpfe
Herren-Artikel
Handschuhe
Kurzwaren
Handarbeiten**

Gegründet 1794

kaufen Sie preiswert und gut
im altbekanntem Breslauer
Spezialgeschäft
Fachkundige Bedienung

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 Gartenstraße 65 Schuhbrücke 74

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im Mai 1933

Nummer 5

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Sonnabend, dem 13. Mai 1933, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiaskunst) statt. Es spricht:

Herr Dr.-Ing. Gustav Haber, München:

„KARWENDELGRATE“

mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet in einem besonderen Zimmer der Innungshänke, Sandstraße statt.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Auf der diesjährigen Hauptversammlung in Bludenz stehen wichtige Fragen zur Abstimmung. Die Zahl der Stimmen werden nach den beim Hauptauschuß eingelaufenen Beiträgen errechnet. Wir müssen daher dringend darum bitten, daß im Laufe dieses Monats sämtliche Beiträge eingehen. Die Beiträge können in der Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags) oder durch das Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 473 66 bezahlt werden. Bei Überweisungen werden die Quittungsmarken nach Eingang durch Brief versandt.

Rückständige Mitgliedsbeiträge werden Mitte Juni ohne vorherige Mahnung durch Nachnahme eingezogen.

59. HAUPTVERSAMMLUNG IN BLUDENZ

Wir weisen darauf hin, daß die diesjährige Hauptversammlung vom 25. bis 28. August 1933 in Bludenz stattfindet. Alle erforderlichen Auskünfte erteilt ein ausführlicher Prospekt, welcher in unserer Geschäftsstelle für Interessenten bereit liegt.

AUSFLUG

Ende Mai (vielleicht am Himmelfahrtstage) findet der übliche Sektionsausflug statt. Genaues Datum und Ziel werden in der nächsten Monatsversammlung bekanntgegeben. Weitere Auskünfte sind in der Geschäftsstelle zu erhalten.

BERGSTEIGERKURSUS

Sollte der Sektion die beim Hauptauschuß beantragte Beihilfe bewilligt werden, so ist ein Bergsteigerkursus unter Leitung von Herrn Fritz Schwarzmeier, Breslau 13, Hohenzollernstraße 45 (Fernspr. 852 36) geplant. Anfragen sind an Herrn Schwarzmeier zu richten.

SKIHEIM PETZER NR. 227

Wir weisen darauf hin, daß unser Skiheim nicht nur als winterlicher Stützpunkt für Skitouren dient, sondern für unsere Mitglieder auch als schon gelegener und billiger Sommeraufenthalt in Frage kommt. Das Heim ist ständig bewirtschaftet. Zutritt haben die Mitglieder des Deutschen und Westerrösterreichischen Alpenvereins und deren Frauen, Töchter und Söhne. Es stehen sehr freundlich eingerichtete Zimmer (2 mit 2 Betten, 3 mit 1 Bett) und ein Matratzenlager für 10 Personen mit durch Vorhänge abtrennbarem Damenlager zur Verfügung. Vorausbestellung von Lagerstätten (an den Derwalter, Herrn Vinzenz Buchberger, Pezer Nr. 227, zu richten) ist nur den Mitgliedern unserer Sektion gestattet. Im übrigen sei auf die Hüttenordnung verwiesen, die allen unseren Mitgliedern nach Eröffnung des Skiheimes im Dezember 1931 zugegangen ist. Sie kann auch in unserer Geschäftsstelle, Ritterplatz 5, eingesehen werden.
Der Hüttenwart.

BERICHT ÜBER DIE SKITOUREN-FÜHRUNG VOM 9.—18. MÄRZ 1933

In diesem schneearmen Winter soll man Anfang März noch Skilaufen?, das hat sich wohl mancher gefragt und leider nicht den nötigen Wagemut aufgebracht zu unserer Frühjahrsfahrt. Um so dankenswerter war es, daß trotz betrüblich kleiner Teilnehmerzahl die Führung überhaupt stattfand, was gewiß keiner von uns zu bedauern hatte.

Während der Autofahrt von Freiheit nach Pezer sank der Mut freilich bedenklich angesichts der ausapernden Hänge ringsum. Doch bald hinter Pezer auf dem Weg zu unserem Skiheim Abrahamshäuser, entdeckte der erstaunte Beschaauer sagenhaften Schnee in fahrbarer Qualität. Wiedersehensfreudig begrüßt mit heimatlichen Gefühlen unser Heim, wer es schon kennen und lieben gelernt hat, voll Neugier und Erwartung sieht ihm der Neuling entgegen. Die Preisaufgabe, die jeden Abend neu am hüttentisch beim Schein der Petroleumlampe gelöst werden muß, lautet stets: „Wo liegt der beste Schnee, wo liegt überhaupt noch Schnee?“ Jeden Tag von neuem wird sie von unserem Führer nicht nur befriedigend, sondern geradezu raffiniert und abwechslungsreich gelöst. Noch am letzten Abend sind wir, aus dem Zehgrund kommend, bis vor die Tür des gastlichen Skiheimes gefahren. Weh dem, der's nicht glaubt!

Beim Aufstieg heißt es freilich oft genug: „Lerne tragen, ohne zu klagen!“, jeder nach seiner eigenen Methode selig werdend dabei. Die ersten Touren galten den von der Sonne am meisten gefährdeten Hängen. Schnell noch den Leischnerbauten einen Besuch abgestattet, über Karlaberg aufsteigend, zu den Kugler- und Braunbauten abfahrend, rückwärtend quer durch den Wald bergan bis zur Kuglebene und weiter zur Rose. Zum Greifen nah erscheint hier die Koppe, gewaltig uns gegenüber der Brunnberg. Gottlob ist dieser herrliche Raft- und Aussichtsplatz der großen Menge der deutschen Skiläufer und auch den Tschöchen mit dem immer laut schnatternden Mundwerk und den beneidenswert gut sitzenden Skihosen unbekannt. Schneemangel läßt uns keine andere Wahl, als abfahrend den Weg des Aufstieges zu nehmen. Andern Tags hinaus zur Blauhölle! An den Mittelhaussteinen kurze Raft zum Genuß des ungetrübt klaren Blickes in den Riesengrund, hinab zum Blaugrund und langsam steigend über harten, zornig kreischenden Harscht bis in den breiten Kessel der Blauhölle. Bei langer Raft röstet sie uns aufs Angenehmste im Feuer der Frühlingssonne, blendend und strahlend ragen ihre Wände in den wolkenlosen Himmel hinein. Immer wieder überraschen hier die großartigen Eindrücke und zwingen zu andächtigem Schweigen. Die steile Abfahrt über den Tornister ist schon bei besseren Schneeverhältnissen für die Angeübten — und bekennen wir's

nur, die meisten von uns gehören in diese Kategorie — gerade keine Zuckerlecke. Die Zahl der Stürze über den verhassten Steilhang wird Legion; schließlich entschädigen der Anblick der herrlichen Abendbeleuchtung und der stärkende Kaffee in der Riesengrundbaude für reichlich erworbene blaue Flecken. Auch wird der Appetit durch solches Training einigermaßen auf Frau Buchbergers Riesenportionen gedrikt, die sie uns allabendlich vorsetzte. Am folgenden Morgen geht's zur Schwarzschnagbaude, kämpfend mit den der Landwirtschaft so köstlichen, den Skiern aber als sicheres Zeichen nahenden Frühlings so unsympathischen Dunghaufen, auf der Abfahrt zur Urasgrundbaude. Pfadlos steigen wir weiter durch einamen, böhmischen Wald, treffen häufig auf Wildfährten, begegnen aber keiner Menschenspur. Doch diesmal bekommen wir keine Hirsche zu Gesicht. Lautlos gleitet im weichen Pulver der Ski, unbemerkt kann man sich da dem Wilde nähern. Doch schwer rauschen die Bretter im Frühjahr durch den feuchten Firn, allzulaut für die Stille des Waldes am Hubertusplatz. Kurze Stärkung in der Schwarzschnagbaude, dann geht die Abfahrt über die Weberbauten zum Schröfelberg. Sein Schnee, sein Hang, sind ein Genuß hinunter bis zum Grünbachrichter. Fast ebenbürtig die Abfahrt des nächsten Tages von den Hofbauten über den Stangenbewehrten Kamm, über die Fuchsbergbauten, hinab zum schönen Tiefblick an der Kranzbaude, hinüber zur Lengenbergbaude und durch schönsten Firnschnee hinunter-schwingend bis zum Grünbach-Hotel. — In der Gegend der Wiesenbaude liegt um diese Jahreszeit immer noch sehr viel Schnee. Also auf, trotz aller Verachtung für die dort sich zahlreich tummelnde, lärmende Menschheit! Winterlich kalte Winde fegen über den Kamm, Wolken Schatten jagen über Geiergucke und Hochwiesenberg, die Koppe verhüllt zeitweise gänzlich ihr Haupt. Verschwunden der klarblaue, lachende Himmel! Gern vertraut man sich daher der wohligen Wärme der Baude. Ziel der Abfahrt über die Richterbauten sind die Mittelhaussteine. Inzwischen ist die Abendsonne im Wolkenkampf siegreich geliebt, lange Schatten furchen den Riesengrund, geben dem Brunnberg ein völlig anderes Gesicht als im flachen Mittaglicht, formenreich, mannigfaltig, voll unvergeßlicher Schönheit. Dann fahren wir poiternd über schattenharten Schnee, auch auf ausapernden Wiesen jedes Schneefleckchen geizig nützend, zum Skiheim zurück. — Im Woerlichgraben finden immer die Ulairennen statt, dort hält sich der Schnee noch lange. So tragen wir hoffnungsvoll die Brettl in den ganzen, schönen Riesengrund brav entlang. Aber als wir am Eingang zum Woerlichgraben stehen, starrt uns schneefreies Knieholzgewirr so abschreckend an, daß wir der lockenden Faulheit nachgeben und uns zu einem verbummelten Rafttag entschließen. Ein windgeschützter Sonnenplatz, ein Stückchen blauer Himmel als Aussicht zwischen hohen Tannen über Kübezahls recht steilem Lustgarten und dem Teufelsgrat, — wer einen also skitatenlos verbrachten Tag bereut, der ahnt nicht den Wert solch naturverbundenen Ruhens. Am letzten Tag gilt unser Abschiedsbesuch der Jagdhütte im Zehgrund mit Abfahrt über den Berauerberg. Der erst feindlich bedeckte Himmel hat sich gelichtet. Über hohe, schwarze Tannen hinweg sieht der Hochwiesenberg zu uns hinüber, die wir auf der Wiese des Berauerberges noch schnell allerhand mangelnde Skifertigkeiten zu erlernen suchen. Dann kam leider die unwiderruflich letzte Abfahrt dieses Skiwinters.

Gewiß, der Schnee hätte reichlicher und besser sein können, die Winterpracht der schneebedadenen Bauten, der rauchreifverhangenen Wälder, fehlte. Doch andere Schönheit, ein neues Gesicht unter der strahlenden Frühlingssonne, zeigten dafür die Berge und Täler dieses an vielfacher Schönheit so reichen südetendischen Landes. Die ersten Krokusse blühten, zaghaft noch, auf den schneefreien Wiesen bei Pezer, und vom Uferrand der Aupa nickten Weiden- und Erlenkätzchen grüßend zum Abschied.
C. B.-K.

SCHRIFTTUM

Oskar Erich Meyer: Afrikanische Briefe. Erinnerungen an Deutsch-Ost-Afrika.

Preis in Halbleinen 3 Mark. — Die „Mitteilungen des D. u. Ö. Alpenvereines“ schrieben über dieses im Jahre 1923 erschienene Buch unter Anderem: „Ich halte diese Briefe mit für das beste, was der Verfasser geschrieben hat. Es ist so viel unmittelbar strömendes, warmes Lebensblut darin. Durch ein in seinen Neigungen und Abneigungen, Stärken und Schwächen klar heraustretendes Temperament sieht man das ferne, fremde Land und das harte Leben im Busch anschaulich vor sich. Zu einem einheitlichen Bilde von packender Naturwahrheit sind die Eindrücke der sinnlichen Wahrnehmung und des Gefühlslebens verbunden und in einer Sprache geschildert, die wunderbar bildnerisch, oft von hoher Formenschönheit, aber immer dem Gegenstande angemessen ist. So sind diese Briefe in ihrer Gesamtheit ein Kunstwerk, wie wir nicht zu viele in unserer Briefliteratur besitzen.“ — „Der Bergsteiger“ schrieb: „Eine wundervolle Ursprünglichkeit und Frische atmen diese Briefe an seine Braut. Kaum ein Afrikafahrer hat die grundlose Tiefe des Busches so zu schildern vermocht. Und wie ist die furchtbare Öde und Unendlichkeit dieses unheimlichen Landes durch die sehnsuchtgetragenen Stellen vom Heimweh nach den Bergen ins Grausame gesteigert! Dies Afrikabuch scheint mir die wichtigste Ergänzung zum alpinen Menschen O. E. Meyer. Alle Freunde seiner Schriften sollten es lesen.“ — Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß unsere Geschäftsstelle, die Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau, Ritterplatz 5, noch über eine Anzahl Stücke dieses Buches verfügt, das wahrscheinlich nicht wieder neu aufgelegt werden wird.

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

Micksch **Qualitäts - Pralinen**
eigener Herstellung

*Petits Fours · Viktoria-Dessert · Baumkuchen · Bienenkörbe · Dessertgebäck
Waffelnstorten · Pfefferminzplätzchen*

Breslau, Schweidn. Str. 12 und Zweiggeschäfte

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. — —

SEKTION  BRESLAU
DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER
ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im Oktober 1933

Nummer 6

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 19. Oktober 1933, 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiasstift) statt.

Filmvortrag: Herr Oberingenieur Hans Goetschmann, Breslau:

IM BANNE DER WEISSEN NÄCHTE

(Eine Reise durch Norwegen, Island und Spitzbergen).

Die Nachsichtigung findet in einem besonderen Zimmer der Innungsschänke, Sandstraße, statt.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Sonntag, den 12. November 1933: Walther Flaig, „Silbretta“ (Sommer- und Wintererinnerungen eines Bergsteigers), mit Lichtbildern.

Dienstag, den 12. Dezember 1933: E. B. Schwerla, München, „Swoa Brett'l — ein g'führiger Schnee“, mit Lichtbildern.

Dienstag, den 9. Januar 1934: Fred Oswald, Hamburg, „Durch die Tauerntäler zur Riesensfernergruppe“, mit Lichtbildern.

Ende Februar 1934: Hauptversammlung.

Sonnabend, den 10. März 1934: Frau Milana Janz, Berlin, „Als Bergführer durch die Cascains, Sierra Nevada, Rocky Mountains bis zur St. Elias Bergkette in Alaska“, mit Lichtbildern.

OKTOBERWANDERUNG

Wir wandern am Sonntag, dem 15. Oktober 1933, von Dswitz über Maffelwitz-Sandberg-Herrnproschwitz-Trautensee-Wilgen nach dem Rirschberg und Lissa. Treffpunkt: Dswitz, Endstation der Straßenbahn, vormittags 10 Uhr. Rückkehr von Lissa mit dem Autobus oder Bahn nach Belieben. Proviant mitnehmen.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONSLEITUNG

Nachstehend gebe ich in Kürze die wichtigsten, das Sektionsleben berührenden Vorgänge bekannt, die seit Erscheinen des letzten Sektionsblattes eingetreten sind.

1. Zum Führer der reichsdeutschen Sektionen ist durch den Herrn Reichssportkommissar von Eschammer und Osten Herr Paul Dinkelacker-Stuttgart, Führer der Sektion Schwaben, bestimmt worden.

2. Der Sektionsvorsitzende heißt von jetzt ab Sektionsführer. Er hat in Zukunft erhöhte Verantwortung gegenüber seiner bisherigen Stellung. Nach Anhören seiner Berater oder der Mitgliedschaft hat er nach bestem Ermessen über das Wohl und Wehe seiner Sektion zu entscheiden.

3. Zur praktischen Durchführung der Arierbestimmung hat der Hauptauschuß in seiner Sitzung vom 14. Mai 1933 beschloffen, folgenden Weg zu wählen:

Der Hauptauschuß empfiehlt den reichsdeutschen Sektionen, die noch keine solche Bestimmung in ihrer Satzung haben, dringend, die Satzung etwa wie folgt zu ergänzen: „Personen jüdischer Abstammung (im Sinne und im Rahmen der dafür im Deutschen Reiche geltenden amtlichen Bestimmungen und mit den entsprechenden Ausnahmen) dürfen künftighin nicht als Mitglieder aufgenommen werden.“ Die Sicherung des Zwecks erfordert, daß die Aufnahme solcher Mitglieder schon von jetzt ab unterbleibe. **Zusatz der Sektionsführung:** In der Sektion Breslau ist entsprechend verfahren worden. Die Satzungsänderung soll laut Weisung des Reichsführers erst erfolgen, nachdem eine für alle Sektionen bindende Satzung herausgegeben ist, die sich noch in Vorbereitung befindet.

von Sepke, Major a. D. und Sektionsführer.

HAUPTVERSAMMLUNG VADUZ

An der diesjährigen Hauptversammlung in Vaduz am 23. und 24. September d. J. habe ich als Bevollmächtigter der Sektionen Breslau, Gleiwitz, Lausitz und Waldenburg teilgenommen.

Die in Vaduz anwesenden Stimmführer der reichsdeutschen Sektionen wurden vor dem eigentlichen Beginn der Tagungen durch Herrn Paul Dinkelacker zu einer Sonder Sitzung zusammenberufen. In dieser Sitzung brachte Herr Dinkelacker die rückhaltlose und einmütige Stellung der reichsdeutschen Sektionen zur nationalen Erhebung in würdiger Weise zum Ausdruck. Der Führer der Fachschaft 11 „Bergsteigen und Wandern“, der bekannte Himalaya-Bergsteiger, Herr Notar Paul Bauer/Nabburg, ging in seiner Erwidierungsansprache auf die Aufgaben ein, die wir Bergsteiger für unser deutsches Volk zu erfüllen haben.

Mitglieder

beachtet unsere Inserenten!

Ich spreche die bestimmte Erwartung aus, daß das von Herrn Dinkelacker und damit auch von mir ausgesprochene Bekenntnis zum neuen Deutschland von allen Mitgliedern ebenso geteilt wird, wie ich es als Stimmführer der Sektion durch meine Anwesenheit bei dieser Sitzung abgelegt habe.

Zum 1. Vorsitzenden des Hauptauschusses an Stelle des zurücktretenden Herrn Oberbaudirektor Rehlen/München wurde Seine Magnifizenz, der Rektor der Universität Innsbruck, Herr Prof. Dr. v. Klebelsberg gewählt, zum 2. Vorsitzenden, gleichzeitig zum Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses, Herr Paul Dinkelacker/Stuttgart.

Der Sitz des Verwaltungsausschusses wird ab 1934 von Innsbruck nach Stuttgart verlegt. — Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig.
von Sepke, Major a. D. und Sektionsführer.

BIBLIOTHEKSSTUNDEN

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Bücherei nur Dienstag und Freitag von 16 bis 18 Uhr geöffnet ist.

BITTE

Beim Vorstande oder bei einzelnen Vorstandsmitgliedern laufen gelegentlich einmal Schreiben mit besonderen Wünschen ein. Entweder sind die Unterschriften unleserlich oder die Adressen fehlen. Solche Schreiben können natürlich weder beantwortet noch berücksichtigt werden.

EIN NEUES BERGKREUZ AN DER BRESLAUER HÜTTE

Innsbruck, 4. Oktober 1933.

Auf dem zweithöchsten Gipfel der österreichischen Alpen, der 3774 Meter hohen Wildspitze, die im Arbeitsgebiet der Sektion Breslau des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins liegt, wurde vor kurzem ein großes Kreuz errichtet. Die Mittel dafür wurden ausschließlich von Bergführern aus dem Dektale aufgebracht. Das fünf Meter hohe Kreuz wurde in Teile zerlegt auf den eisigen Gipfel der Wildspitze von Bergführern getragen. Es wird von Drahtseilen festgehalten. Am Einweihungstage wurden auf der in 2650 Meter Höhe am Fuß der Wildspitze gelegenen Breslauer Hütte fünf heilige Messen gelesen. Dann trat ein Zug von 85 Personen trotz Sturm und Schneestreiben den Aufstieg zum Gipfel an. Droben fand dann eine kurze Weihe statt, bei der nach Wind und Nebel plötzlich leuchtende Sonne das Kreuz über den Bergen und Gletschern umstrahlte.

**Unterwäsche
Wollwaren
Strümpfe
Herren-Artikel
Handschuhe
Kurzwaren
Handarbeiten**

Gegründet 1794

kaufen Sie preiswert und gut
im altbekanntem Breslauer
Spezialgeschäft
Fachkundige Bedienung

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 Gartenstraße 65 Schuhbrücke 74

Micksch

Qualitäts - Pralinen
eigener Herstellung

*Petits Fours · Viktoria-Dessert · Baum-
kuchen · Bienenkörbe · Dessertgebäck
Waffelnutortorten · Pfefferminzplätzchen*

Breslau, Schweidn. Str. 12 und Zweiggeschäfte

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenzienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einpaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im November 1933

Nummer 7

BLEIBT DEM ALPENVEREIN TREU!

Der Führer der reichsdeutschen Sektionen, Herr Paul Dinkelacker, Stuttgart, gibt in seinem letzten Rundschreiben folgendes bekannt:

„Die Hauptversammlung in Liechtenstein wurde zum einmütigen, erhebenden Bekenntnis der Treue zu unserem D. u. O. Alpenverein, zu dem alle deutschen Bergsteiger in West und Ost trotz der Notzeit, oder vielmehr gerade wegen der Notzeit, stehen.

Dies Treugelöbnis, das von allen Stimmvertretern so machtvoll zum Ausdruck kam, muß nun von den Führern der Sektionen in den Mitgliederversammlungen vertieft zum Ausdruck kommen. Jetzt gilt es, daß jedes Mitglied dem Alpenverein Treue hält und für ihn wirbt. Er ist das stärkste und letzte Band zwischen Westreich und Ostreich.

So schwer uns alle die Sperre der Ausreise getroffen, sie darf in keinem Fall zur Ausrede werden und zum Austritt führen.

Die Regierungen beider Reiche haben erkannt, welch wertvolles politisches Aktivum unser D. u. O. Alpenverein geworden ist und haben volles Verständnis für unsere überstaatliche Gliederung und unsere Eigengesetzlichkeit.“

Ich gebe diesen Appell an die Treue zum Edelweiß wieder und wiederhole, was ich in der Oktober-Monatsversammlung mündlich zum Ausdruck gebracht habe:

„Schon mehren sich zu Ende des Kalenderjahres die Austritte aus der Sektion, geboren zum größten Teil aus der wirtschaftlichen Not der Zeit. So verständlich dies ist, ich bitte an dieser Stelle nochmals herzlichst und dringend:

Mitglieder! haltet der Sektion die Treue auch in schwerster Zeit!

Werbt neue Mitglieder. Bergheil!“

von Sepke, Major a. D. und Sektionsführer.

MONATSVERSAMMLUNG

Der in der Oktobernummer unseres Sektionsblattes angezeigte Vortrag des Herrn Walther Flaig am 12. November d. J. wird wegen der Reichstagswahlen auf unbestimmte Zeit verschoben.

Eines unserer ältesten Mitglieder: Herr Professor Schube, dem die Sektion in der diesjährigen Hauptversammlung das goldene Ehrenedel-

weiß für 50 jährige treue Mitgliedschaft überreichen konnte, hielt im November 1883, also vor 50 Jahren, seinen ersten Vortrag in der Sektion. Wir begrüßen es, daß Herr Professor Schube uns aus diesem Anlaß mit einem Vortrage erfreuen will.

Die nächste Monatsversammlung findet am Donnerstag, dem 16. November d. J., 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthiasstift) statt. — Es spricht:

Herr Professor Schube, Breslau: „UNSERE BAUMWELT IM WINTER“

mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet in einem besonderen Zimmer der Innungshänke, Sandstraße, statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen reserviert. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Dienstag, den 12. Dezember 1933: C. B. Schwerla, München, „Zwoa Brett'l — ein g'führiger Schnee“, mit Lichtbildern.

Dienstag, den 9. Januar 1934: Fred Oswald, Hamburg, „Durch die Lauerntäler zur Riesensfernergruppe“, mit Lichtbildern.

Ende Februar 1934: Hauptversammlung.

Sonnabend, den 10. März 1934: Frau Milana Jank, Berlin, „Als Bergführer durch die Cascains, Sierra Nevada, Rocky Mountains bis zur St. Elias Bergkette in Alaska“, mit Lichtbildern.

Ende April 1934: Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau, „Werden und Vergehen der Alpen“.

Für die nächstjährige Vortragszeit wird auf Wunsch verschiedener Mitglieder je ein Vortrag über „Die Fauna und Flora der Alpen“ und über die „Jugend im Alpenverein“ geplant. In dem Vortrage am 9. Januar 1934 wird Herr Oswald einen Teil der Flora der Alpentäler behandeln.

NOVEMBERWANDERUNG

Sektions-Ausflug Sonntag, den 26. November d. J.: Hundsfeld — Sacrau — Bruschewitz — Domatschine — Sibyllenort. Abfahrt früh 10,49 Uhr, Obertorbahnhof. Sonntagskarte Sibyllenort Holzklasse 0,70 RM. Rückfahrt Sibyllenort 17,02 Uhr. Wir verlassen den Zug in Hundsfeld und treten von da unsere Wanderung an.

OKTOBERVORTRAG

Statt des sonst üblichen Lichtbildervortrages wurde uns diesmal ein Film des Herrn Ob.-Ingenieur Goetschmann, Breslau, vorgeführt — eine dankenswerte Abwechslung, die, nach dem starken Beifall zu schließen, die volle Anerkennung der zahlreich anwesenden Mitglieder fand. Wundervolle Bilder aus Norwegen, Island und Spitzbergen zogen an uns vorbei. Wir sahen das ewige Meer im Glanze der Mitternachts-

sonne, die himmelan strebenden Berge am Rande der Fjorde, die ungeheuren Gletscher und Eisberge an der Grenze des Polarmeeres. Daneben vielgestaltige Bilder nordischen Volkslebens und nordischer Volkswirtschaft. Wir danken an dieser Stelle dem Herrn Vortragenden für seinen fesselnden und temperamentvollen Vortrag. Wir danken aber auch dem verantwortlichen Vortragsreferenten, Herrn Semm, für seine sorgsame und in diesem Falle besonders mühevoll vorbereitete Vortragsabends.

v. S.

EMPFEHLUNG

Allen Sektionsmitgliedern, die in die Hohe Tatra reisen, empfehle ich aus eigener Erfahrung wärmstens zum Aufenthalt die Villa Hubertus in Höhlenhain (Tatranska Rotlina). Besitzer ist gebürtiger Steiermärker. Sehr günstige Lage an Chaussee nach Bela, unmittelbar am Walde, sowohl für Spaziergänge wie auch für Hochtouren im Ostteil der Hohen Tatra. Autobusverkehr nach allen Richtungen. Pensionspreis 28—30 Tschekenkronen, im Winter geheizte Zimmer. Anschrift: Herrn A. Hilbrand, Höhlenhain (Tatranska Rotlina) — Hohe Tatra — Tschekoslowakei.

LITERATUR

In diesen Tagen waren 40 Jahre verflossen, seit Sven Hedin, der große schwedische Forschungsreisende, seine erste Reise nach Innerasien antrat. Damals ging Hedin seine einsamen Pfade allein, nur von einigen Eingeborenen und Tragtieren begleitet. Er galt durch Jahrzehnte als Alleingänger der Wissenschaft, der auf ewiger Wanderschaft Asiens Weiten durchmaß. Manches seiner berühmt gewordenen Bücher kündet von seinen Erlebnissen und Erfolgen. — Und heute kann er in Peking an der Spitze der größten und erfolgreichsten Expedition, die je in Innerasien arbeitete, die Glückwünsche der Welt entgegennehmen. Seit dem Jahre 1928 ist er der geniale Generalstabschef dieses Unternehmens, dessen schwedische, deutsche, dänische und chinesische Mitarbeiter dank seiner entsagungsvollen und umsichtigen Leitung trotz größter wirtschaftlicher und politischer Widerstände erfolgreiche Arbeit leisten. Aus dem Alleingänger ist ein Organisator geworden, der für das Wohl und Wehe seiner Untergebenen mit dem ganzen Einsatz seiner Person sorgt, mag er sich gerade an einem der Expeditionstützpunkte in Arumtschi, Peking oder am Edsingtöl aufhalten, oder auf der Jagd nach Geldmitteln für die Weiterführung des Unternehmens seine Anweisungen von Nanking, Chicago oder Stockholm aus geben. Seine beiden Werke „Auf großer Fahrt“ und „Rätsel der Gobi“, beide im Verlage F. A. Brockhaus in Leipzig erschienen, berichten eingehend über dieses Unternehmen. Ihr Leser wird von ihnen dauernden Gewinn haben und in dem Autor eine der bedeutendsten und verehrendwertesten Gestalten der Wissenschaft kennen lernen, Sven Hedin, dem wir besonders eine noch lange Forschertätigkeit wünschen, hat er sich doch auch in den schwersten Notzeiten Deutschlands immer offen als ehrlicher Freund unseres Volkes bekannt. F. S.

BEILAGE

Dieser Nummer liegt eine Wintersport-Preisliste unseres Mitgliedes und Inhabers der Firma: **Sporthaus Bruno Heinrich, Schweidnitzer Straße 3/4**, bei, auf welche wir besonders hinweisen.

Gegründet 1794

**Unterwäsche
Wollwaren
Strümpfe
Herren-Artikel
Handschuhe
Kurzwaren
Handarbeiten**

kaufen Sie preiswert und gut
im alfbekannfen Breslauer
Spezialgeschäft
Fachkundige Bedienung

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 Gartenstraße 65 Schuhbrücke 74

Micksch

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

**Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Petits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet
werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sek-
tion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366.
Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst
8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauenhien-
straße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder einspaltig 10 Pf. — —

SEKTION BRESLAU

DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN

10. Jahrg.

Breslau, im Dezember 1933

Nummer 8

MONATSVERSAMMLUNG

Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, dem 12. Dezember d. J., 20 Uhr, im großen Saale der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur (Matthias Kunst) statt. — Es spricht:

Herr C. B. Schwerla, München:

„Zwoa Brett'l, a g'führiger Schnee“

mit Lichtbildern.

Die Nachsitzung findet im „Goldenen Septer“ statt.

Die beiden ersten Stuhlreihen links des Mittelganges, vom Eingange aus, bleiben dem Vorstande und Gästen reserviert. Auf Wunsch einiger Mitglieder bitten wir, die beiden ersten Stuhlreihen rechts des Mittelganges, gegenüber dem Rednerpulte, für die schwerhörigen und schlechtsehenden Mitglieder freizuhalten. Es empfiehlt sich, daß diese die Plätze rechtzeitig einnehmen.

DIE NÄCHSTEN VORTRÄGE

Dienstag, den 9. Januar 1934: Fred Oswald, Hamburg, „Durch die Tauerntäler zur Riesenernergruppe“, mit Lichtbildern.

Ende Februar 1934: Hauptversammlung.

Sonnabend, den 10. März 1934: Frl. Milana Janz, Berlin, „Als Bergführer durch die Cascains, Sierra Nevada, Rocky Mountains bis zur St. Elias Bergkette in Alaska“, mit Lichtbildern.

Ende April 1934: Professor Dr. D. E. Meyer, Breslau, „Werden und Vergehen der Alpen“, mit Lichtbildern.

WANDERWART UND DEZEMBERWANDERUNG

Unser langjähriges Mitglied, Herr R. Duvrier, Breslau, Lehmgrubenstraße 55/57, wurde vom Sektionsführer, Herrn Major a. D. von Hepte, zum Wanderwart erkoren.

Der nächste Ausflug findet am Sonntag, dem 10. Dezember d. J., statt. Treffpunkt 10,15 Uhr an der Endstelle der Straßenbahnlinie 5 in Rothkretscham. Fußwanderung Ostpark, Pirscham, Schwentnig, Althofnaß, Treschen, Lanisch, Wilhelmshafen.

BESUCHT UNSER SKIHEIM

Im vergangenen Monat richtete ich die Bitte an unsere Mitglieder, der Sektion auch im neuen Jahre die Treue zu wahren. Ich füge dieser Bitte heute eine weitere hinzu:

BESUCHT UNSER SKIHEIM IN PETZER!

Wer von unseren Mitgliedern heute noch die Möglichkeit hat, ins Riesengebirge zu fahren und dort zu wandern, sollte grundfänglich an unserem ebenso schönen wie gemütlichen Skiheim nicht vorübergehen. Wer einmal dort gewesen ist, kommt regelmäßig wieder, das ist die Ansicht, die man immer wieder hört.

Im Hinblick auf die gegenwärtige wirtschaftliche Lage ist der Uebernachtungspreis mit sofortiger Wirkung bis auf weiteres erheblich herabgesetzt worden. Er beträgt für Betten statt 8 nur 6 R. (0,75 RM.), für Matratzen statt 4 nur 3 R. (0,38 RM.). Diese Preise können aber nur gehalten werden, wenn der Besuch stärker wird als bisher.

v o n S e p k e, Major a. D. und Sektionsführer.

BERICHTE

a) Bergsteigerkursus vom 21. bis 30. August 1933.

Infolge der 1000.-RM.-Einreisegebühr nach Oesterreich war es dieses Jahr nicht möglich, den Bergsteigerkursus auf unserer Hütte abzuhalten. Immerhin war die Durchreise binnen 24 Stunden gestattet. Da die italienische Eisenbahn bei längerem Aufenthalt in Italien 50 Prozent Ermäßigung des Fahrpreises gewährte und dadurch keine allzuhohe Mehrbelastung eintrat, wurde als Standort Sulden am Ortler gewählt. Privatquartier war nicht zu erhalten, da der ganze Ort überfüllt war, aber im Grand-Hotel kamen wir — zwar im vierten Stock, dafür aber preiswert — unter.

Zunächst hieß es „Sicher gehen lernen“. Dazu bot sich im groben Geröll genügend Gelegenheit. Bei unserer ersten Unternehmung, die der Eschenglfer Hochwand galt, überraschte uns ein Hochgewitter, das uns etwa eine Stunde vor dem Ziel zur Umkehr zwang. Erhebliche Neuschneemengen verdeckten die Abstiegspur durch das Razoital und erschwerten die Orientierung. Wie die Schneemänner kamen wir im ganz winterlich aussehenden Sulden wieder an. Am nächsten Tage wurde des vielen Neuschnees wegen theoretisch Bergsteigen getrieben; der herrliche Bergesstranz um Sulden bietet Beispiele für jede Formation, und der erzwungene Ruhetag verstrich nicht ungenutzt. Am darauffolgenden Tage gingen wir die Vorderer Schöntaufspitze über deren NW.-Grat an. Hierbei bot sich zum ersten Male Gelegenheit, den Seilgebrauch praktisch zu üben. Das nächste Ziel war die Bertainspizze, die wir von der früheren Düsseldorfferhütte über den NW.-Grat in schöner Kletterei erreichten. Dann ging es an die Unterweisung im Eis. Zu dem Zwecke zogen wir auf die Schaubachhütte, die von Sulden leicht zu erreichen ist, und übten einige Tage auf dem Suldenferner Stufenschlagen, Sicherung im Eis und Steigeisentechnik. Zum Beschluß des Kurses bestiegen wir die herrliche Königs Spitze über das Königsjoch — eine eindrucksvolle Bergfahrt, die wir nicht vergessen werden.

Wir Teilnehmer danken der Sektion herzlich für die uns gegebene Möglichkeit, das Bergsteigen praktisch zu lernen, und Herrn Fritz Schwarzmeier für die Mühe, die er sich mit uns gegeben hat. S.-E. F.

b) Novembervortrag.

Er führte uns ausnahmsweise nicht in die Hochgebirgswelt, sondern in das schlesische Flachland und Gebirge. Am Rednerpult einer unserer ältesten Rämpen aus der Sektion, dem wir auf der diesjährigen Hauptversammlung das goldene Edelweiß überreichen konnten, Herr Professor

Schube, Breslau. Reicher Beifall dankte dem Vortragenden, der uns in jugendlicher Frische eine große Anzahl interessanter und schöner Baumbilder aus der engeren Heimat vorführte, die er in langen Jahren, teilweise unter erheblichen Strapazen, aufgenommen hatte. Wir danken ihm herzlichst auch an dieser Stelle. v. S.

c) Tourenbericht.

Fräulein Anne Gerda Buchthal, Berlin, unser Sektionsmitglied, sandte uns nachstehende Zeilen: „Im Sommer 1933 habe ich folgende Touren in den Groedener Dolomiten gemacht: Ueberschreitung der drei Bajolettürme, 1. Sellaturm Südwand und Col Turond Südwand Schlucht (äußerst schwierig).“

ÖFFNUNG DER TIROLER PÄSSE

„Der Südtiroler“ Nr. 19 vom 1. Oktober d. J. enthält die Nachricht, daß auf Grund eines kürzlich abgeschlossenen Abkommens zwischen Oesterreich und Italien 19 Pässe und Grenzübergänge für den Touristenverkehr freigegeben worden sind. Hierunter befinden sich auch die unweit der Breslauer Hütte gelegenen Uebergänge über das Hoch- und Niederjoch.

Nach den bisher vorliegenden Nachrichten ist der Grenzübertritt an die Ausstellung einer Touristenkarte gebunden, die jeweils vom 1. Juni bis 30. September jedes Jahres Gültigkeit hat. Bei Ueberschreiten der festgelegten Touristengrenze ist die Vorlegung des Reisepasses erforderlich. Die Touristenkarte ist von einem der zuständigen Gebirgsvereine auszustellen, die durch die Ausführungsbestimmungen des Abkommens als hierfür berechtigt anerkannt werden.

Wir geben diese Mitteilungen, die noch keine völlige Klarheit über die praktische Durchführung des Abkommens bringen, vorläufig bekannt, ohne Gewähr für absolute Richtigkeit. Solange die Reisesperre nach Oesterreich besteht, ist das Abkommen für die Mitglieder der reichsdeutschen Sektionen auch bedeutungslos. Wir werden unsere Mitglieder aber für alle Fälle über die Entwicklung auf dem Laufenden halten.

LITERATUR

In diesen Tagen berichteten die Zeitungen von einer neuen Antarktis-Expedition: Admiral Richard Evelyn Byrd, der bekannte amerikanische Ozean- und Polarflieger, ist nunmehr zum zweiten Male nach dem Südpolargebiet aufgebrochen. Siebzig Wissenschaftler sollen ihn begleiten. Ziel des Unternehmens dürfte die Fortsetzung der Arbeiten der ersten Antarktisfahrt Byrds in den Jahren 1928/30 sein, deren sichtbarster Erfolg die am 28./29. November 1929 durchgeführte Ueberfliegung des Südpols gewesen ist. Ausführlichen Bericht hierüber erstattete Byrd in seinem Buche „Flieger über dem Sechsten Erdteil“ (Verlag F. A. Brockhaus, Leipzig, 1931), das manchem Leser eine interessante Lektüre sein dürfte. Wie schon vor Jahren in seinem „Simmelmwärts“, schildert der Verfasser in knapper, bescheidener Form von seinem und seiner Gefährten Arbeiten und Erleben im „Land der Verdammnis“, dem die Amerikaner durch zähe, aufopferungsfreudige Arbeit manches Geheimnis entreißen konnten. Unter den zahlreichen Bildern interessieren uns Bergsteiger besonders die Aufnahmen der vielen Hochgebirgsketten, die die Koshplatte umsäumen und ein Dorado für Bergsteiger sein könnten, wenn sie nicht so unerreichbar fern für fast jeden lägen. Dr. W. R. Rickmers besorgte wiederum die Uebersetzung des Werks ins Deutsche. F. S.

Gegründet 1794

**Unterwäsche
Wollwaren
Strümpfe
Herren-Artikel
Handschuhe
Kurzwaren
Handarbeiten**

kaufen Sie preiswert und gut
im alfbekanntem Breslauer
Spezialgeschäft
Fachkundige Bedienung

I. G. BERGER'S SOHN

Hintermarkt 5 Gartenstraße 65 Schuhbrücke 74

Micksch

Breslau, Schweidnitzer Str. 12 und Zweiggeschäfte

**Pralinen · Schokoladen · Zuckerwaren
Pefits-Fours · Baumkuchen · Bienenkörbe**

Geschäftsstelle: Buchhandlung Müller & Seiffert, Breslau 1, Ritterplatz 5 (geöffnet werktags 10,30—11,30 vormittags und 5—6 Uhr nachmittags). Postcheckkonto: Sektion Breslau des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Breslau Nr. 47366. Redaktion: Hanns Semm, Breslau 1, Gellhornstraße 4, Fernruf Nr. 4 03 31 (möglichst 8—9 und 14—16 Uhr). Kommissions-Verlag: Paul Steinke, Breslau 2, Tauengienstraße 29, Fernruf Sammelnummer 5 88 44. — Erscheint monatlich. Zustellung frei.

— — Anzeigenpreis: Millimeter-Höhe für Mitglieder: einspaltig 10 Pf. — —